Sprechsaal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Patentanmeldungen.

Kl. 20. № 8999. 13. August 1894. – Neuerung an Musterkarten für Webstühle. – Reinhold Knoschke, Maschinenkonstrukteur, Halle a. d. Saale (Deutschland) Steinstrasse 62 I. Vertreter: v. Waldkirch, Bern.

Kl. 20. № 9107. 26. October 1894. – Von Hand herstellbarer flüssiger Stoff. – Paul Kottlors, Kaufmann, Krappitz, (Preussisch Schlesien, Deutschland). Vertreter: v. Waldkirch, Bern.

Stellenvermittlung.

Vakanzen lt. Register des Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufm. Vereins Zürich. (Sihlstrasse 20 – Telephon 1804).

№ 976. Ostschweiz. Vollständiger Leiter der Musterweberei. Muß im Webfach für glatte und Armure-Artikel erfahren sein.

№ 1027. Ostschweiz. Webermeister.

№ 1041. France. Jeune homme de 28 à 35 ans, connaissant à fond le tissage mécanique et à même de monter au point de vue des soies, titres, teintures etc. Chef de service.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemäße Antworten sind uns stets willkommen.

Antwort auf Frage 13.

Zur Reinigung beflekter weißer Stoffe ist folgendes, selbst herzustellendes, vorzügliches Fleckwasser zu empfehlen: 10 Gr. reines Benzin und 250 Gr. starker Spiritus werden in eine halbe Weinflasche gefüllt, und sobald sich das Benzin gelöst hat, nach und nach 80 Gr. Salmiakgeist hinzugefügt und das Ganze tüchtig geschüttelt. Mit diesem Fleckwasser lassen sich Schmier- und Schmutzflecke leicht beseitigen. Handelt es sich um Stoffe, welche durch das Waschen ihren Glanz verlieren, so kann dieser durch eine schwache Lösung von Gummi arabicum wieder

erzeugt werden. Die Lösung wird mit einer Bürste auf den Stoff aufgetragen und so lange gerieben, bis der Glanz sich wieder zeigt. Bei gewaschenen, appretierten Stoffen ist es leicht möglich, daß dieselben fettig werden. Um dies zu verhindern, wird ein Bogen weißes Papier auf den Stoff gelegt, welchen man, damit er fest aufliegt, mit Gewichten beschwert, oder man benützt das Glätteisen für den nämlichen Zweck. Will man die Kette oder den Stoff am Webstuhl reinigen, so ist hiefür nur Benzin zu empfehlen. Zum Aufreiben benützt man ein damit angefeuchtetes Stückchen weißen wollenen Stoffes und legt auf unter den Schmutz- oder Fettflecken ein solches Stückchen Stoff. Zum Nachreiben wird ein Stückchen Leinwand benützt. Ist das Benzin nur schwach wirkend, so muß oben angegebenes Fleckwasser benützt werden.

T. Z. B.*

Vereinsangelegenheiten.

Zu der in letzter Nummer angemeldeten Versammlung, Sonntags, 3. Febr. im Saale des „Café Schützengarten" (Waisenhausquai, beim Hauptbahnhof) waren circa 50 Personen erschienen.

Die Betheiligung von Seite unsr. Vereinsmitglieder war leider eine sehr geringe, was um so mehr zu bedauern ist, als das Thema: „Die Seidenindustrie an der internat. Ausstellung in Lyon 1894" großes Interesse bot. Der Vortrag war auch so reichhaltig und interessant, daß dem Herrn Direktor Meyer die vollste Anerkennung u. der gebührende Dank gezollt werden mußte.

Unterrichtskurse. Der 1. Kurs über mechan. Weberei wurde mit 8 Theilnehmern am 20. Jan. a. c. unter der Leitung von Herrn E. Oberholzer begonnen.

Für den projektirten Jacquardkurs (für Vereinsmitglieder) ist nun auch eine tüchtige Kraft gewonnen worden, so daß der Kurs in circa 10 Tagen unter der Oberleitung von Herrn Käser, in Zürich, begonnen werden kann. Vereinsmitglieder, welche den Kurs mitmachen wollen, sich aber noch nicht angemeldet haben, sind ersucht Ihre Anmeldeschreiben so schnell als möglich dem